

Krankheiten im Kernobst

Neben tierischen Schaderregern treten im Kernobst auch verschiedene Krankheiten auf, die je nach Art Blätter, Blüten, holzige Pflanzenteile und Früchte befallen. Wirtschaftlich bedeutsame pilzliche Erkrankungen sind z. B. Apfelschorf, Apfelmehltau, Obstbaumkrebs, verschiedene Lagerfäulen und Birnengitterrost. Der Feuerbrand ist die bedeutendste bakterielle Erkrankung.



Apfelschorf: Blattschorf (links), Fruchtschorf (rechts)

Der Apfelschorf ist die bedeutendste Pilzkrankheit des Kernobstes. Kenntnis der Biologie des Schorfpilzes, Erfassung der Infektionsbedingungen und gezielte Maßnahmen unterstützen die Bekämpfung. Neue, schorfresistente Apfelsorten sind wichtige Alternativen.



Apfelmehltau: Triebbefall (Primärbefall)

Der Apfelmehltau befällt hauptsächlich Blätter und Triebe verschiedener Apfelsorten. Durch Ausschneiden und chemische Maßnahmen kann man den Befall eindämmen.



Feuerbrand: Triebbefall mit Bakterien Schleim

Gekrümmte, schwarz verfärbte Triebspitzen sind typische Symptome des Feuerbrandes.



Obstbaumkrebs: Holzbefall

Die Sporen des Obstbaumkrebses dringen über Wunden in Triebe und Früchte ein. Zur Vorbeugung: Sorgfältige Wundpflege betreiben.



Birnengitterrost: Blattbefall (links auf Blattoberseite und rechts auf Blattunterseite)

Der wirtswechselnde Birnengitterrost befällt Blätter von Birnbäumen und verschiedene, anfällige Wacholderarten.



Monilia-Fruchtfäule



Penicillium-Fruchtfäule



Gloeosporium-Fruchtfäule

Lagerkrankheiten des Kernobstes werden durch verschiedene Pilze verursacht. Feuchtigkeit zur Erntezeit, sowie kranke, abgestorbene Zweige und Früchte begünstigen den Befall. Auch Verletzungen der Schale bei der Fruchternte führen zu Infektionen. Bestandshygiene, wie z.B. das Entfernen alter Fruchtmumien, Sorgfalt bei der Obsternte und vorbeugende Behandlungen senken die Infektionsgefahr.